



– Fachleute stellen sich vor –

### WIR KÖNNEN HANDWERK

Samstag, 16. Juni 2012 von 11 bis 18 Uhr  
mit Bus-Shuttle

HEDELFINGEN  
ROHRACKER

GEWERBE- UND HANDELSVEREIN E.V.



## INTERVIEW MIT DEN ORGANISATOREN DES HANDWERKERTAGS

# Zurück zu den Wurzeln: Betriebe stehen im Vordergrund

Spannende Einblicke in die Werkstätten und Betriebe im Stadtbezirk und gleichzeitig ein Erlebnis für die ganze Familie

Der Gewerbe- und Handelsverein (GHV) Hedelfingen-Rohracker veranstaltet morgen den ersten Handwerkertag mit Bus-Shuttle-Service durch den Stadtbezirk. Redakteur Mathias Kuhn erkundete im Gespräch mit den Organisatoren Michael Weber, Sonja Lenz, Roland Profke, Peter Bachmann und Ilse Bodenhöfer-Frey, was hinter der Premiere steckt.

Frühjahrs-Veranstaltungen des Gewerbe- und Handelsvereins haben eine Tradition: Jahrelang gab es den Maimarkt, der durch das Spätzles-Fest abgelöst wurde. Wieso lassen Sie nun einen neuen Luftballon starten?

**Michael Weber:** Der Maimarkt und die Spätzlesfeste waren erfolgreich. Auf Grund der Auflagen war der Maimarkt in seiner ursprünglichen Form nicht mehr durchführbar. Er verlor seinen Flair. Zudem kam aus Reihen der Mitglieder vermehrt der Wunsch, etwas Neues zu machen.

**Peter Bachmann:** Das Spätzlesfest und der verkaufsoffene Knausbirsonntag begeistern die Besucher, aber es waren eher Veranstaltungen für den Einzelhandel. Wir Handwerker nahmen natürlich auch an den Festen teil, aber wir hatten es naturgemäß schwerer, unsere Leistung auf der Straße zu präsentieren.

Es war also ein bewusster Bruch der bisher gewohnten Mai-Veranstaltungen auf der Straße?

**Weber:** Ja. Auch nach den drei Konzerten von Rock am Steinberg haben wir uns zusammengesetzt und überlegt, was wir als Gewerbe- und Handelsverein eigentlich wollen. Der Aufwand und Einsatz für die Organisation des Spätzlesfestes und für „Rock am Steinberg“ waren enorm. Ziel war es damals, auf uns als Verein aufmerksam zu machen und zu beweisen, dass die Gewerbe- und Handelstreibenden im Ort etwas bewegen können. Das ist uns gelungen. Aber schnell waren wir uns einig, dass wir kein Feschtesclub sind.

**Roland Profke:** Jetzt wollen wir zeigen, welch gutes Angebot wir vor Ort haben. Das geht am besten, wenn wir unsere Mitgliedsunternehmen, speziell unsere Handwerksbetriebe richtig präsentieren. Die Handwerksbetriebe waren gefordert und eine Gruppe um Peter Bachmann hat den Vorstoß aufgegriffen.

**Bachmann:** Wir haben vorgeschlagen, dass wir den Spieß umdrehen. Nicht wir kommen zu den Besuchern aufs Fest, sondern wir versuchen, dass die Gäste zu uns in unsere Werkstätten und Betriebe kommen. Die Idee mit dem Handwerkertag und dem Bus-Pendelverkehr war geboren, wobei ich gestehe, dass ich von ähnlichen Veranstaltungen gehört habe.

Was versprechen Sie sich von der neuen Art?

**Sonja Lenz:** Vor allem mehr Kundennähe.



Die Organisatoren des Handwerkertags Bodenhöfer-Frey, Roland Profke (von links)

**Bachmann:** Genau. Die Kunden nehmen uns nicht nur als Bestandteil des Festes wahr, sondern sie erleben uns vor Ort, wissen, wo unser Firmensitz und unsere Werkstätten sind und sie können sich einen richtigen Eindruck von unserem Können machen. Das Motto lautet deswegen zu Recht „Wir können Handwerk“.

**Profke:** Der Besucher lernt die Handwerker vor Ort kennen, sieht, was die Fachleute leisten und kann mit ihnen vor Ort reden. Der GHV kehrt damit wieder zu seinen Wurzeln zurück. Er ist für die Betriebe da. Das Handwerk und die anderen teilnehmenden Betriebe werden in den Vordergrund gerückt. Dennoch ist es ein Fest für Besucher.

Was wird ihnen geboten?



hoffen auf gute Resonanz: Sonja Lenz, Peter Bachmann, Michael Weber, Ilse Bodenhöfer-Frey, der Flyer und Plakate kreierte, war verhindert. Foto: Kuhn

**Lenz:** Die Gäste haben die Möglichkeit im wahrsten Wortsinn zu erfahren, nämlich mit dem Bus, wie vielfältig und groß das Angebot an Handwerks-, Dienstleistungs- und Handelsbetrieben im Stadtbezirk ist. Wir haben sechs zentrale Stationen, an denen sich Betriebe zusammengefunden haben. Dazu öffnen weitere Mitgliedsbetriebe ihre Geschäfte und bieten interessante Attraktionen. Und: Es ist ein Fest für die ganze Familie. Denn an jeder Station bieten die Betriebe etwas für den Nachwuchs. Sie können Kraniche falten, Leitungen verlegen oder sich am Nagelbrett beweisen.

**Ilse Bodenhöfer-Frey:** Für die Besucher wird es ein interessanter und sehr spannender Tag. Das Angebot ist vielfältig und bunt. Nicht nur

Handwerker präsentieren sich, es gibt Mitmachaktionen für Kinder, an allen Stationen bekommt der Besucher etwas Leckeres zum Essen und in der Rohracker Kelter stellen beispielsweise auch vier Künstler aus Rohracker und Hedelfingen ihre Werke aus.

Die Besucher des Handwerkertags können also auf Entdeckungsreise gehen?

**Weber:** Ja, und zwar kostenlos. Zwischen 11 und 18 Uhr pendeln zwei Shuttle-Busse im 15-Minuten-Takt zwischen den sechs Stationen hin und her. Aber auch an den normalen SSB-Haltestellen können die Gäste zusteigen. Doch natürlich dürfen sie auch per pedes unseren Stadtbezirk und seine Geschäfte erkunden.

**Bachmann:** Es lohnt sich. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit bei einem Klavierbauer hinter die Kulissen zu schauen und sich mit Musik unterhalten zu lassen? Zudem sollte man die Gelegenheit nutzen mit den Fachleuten vor Ort zu reden. Am Samstag ergibt sich die Gelegenheit, dass sowohl die Fachleute als auch der Kunde in aller Ruhe miteinander reden und sich beraten können.

**Bodenhöfer-Frey:** Dazu trägt auch die ungezwungene Atmosphäre bei. Die Kelter in Rohracker und in Hedelfingen, aber auch das Otto-Hirsch-Zentrum, der Hof von Ralf Ziegler oder die Werkstatt von Peter Bachmann bieten das entsprechende Flair und bei der Firma Eifler bekommen die interessierten Kunden einen kompakten Überblick über regenerative Energie. Zu diesem zukunfts-trächtigen Thema können die Besucher des Handwerkertags auch bei vielen anderen Unternehmen wichtig Anregungen und Informationen holen.

Reichen sieben Stunden für das große Programm?

**Weber:** Es könnte schon knapp werden. Aber der Besucher soll sich ja auch Zeit nehmen für die einzelnen Stationen und Betriebe und am Ende bleibt ja noch Zeit für einen gemütlichen Abschluss in der Kelter. Ab 19 Uhr lädt der Musikverein Hedelfingen-Rohracker zur Kelterparty. Die WG Hedelfingen und die Feuerwehr bewirten.